

## Fehlende Worte

Hilflos und  
Einsam  
stehe ich vor Dir  
und möchte reden

Du kochst gerade

Da überkommen mich  
Deine Lügen  
Wie kannst Du so lügen  
Mir fehlen die Worte

Ich stehe in einem Feld  
der Wind  
zieht an mir vorüber  
ich höre ihn  
flüsternd geht er seinen Weg  
soll ich ihm folgen?

Er reißt alles mit  
Alles bewegt sich so  
wie er will  
Der Wind  
Ich kann ihn riechen

Dunkle Wolken ziehen auf  
Es wird ein Gewitter geben  
doch ich  
folge stumm und einsam dem Wind  
dem Regen  
gerade noch entkommen,  
bekomme ich  
eine Träne ab  
sie ist warm  
und voller Schmerz  
Aus Angst  
wisch ich sie mir weg

Und Du!  
Du rufst,  
daß das Essen fertig ist.

17.Mai 1997

© by **Alien**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)